

**N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am  
Dienstag, dem 18.11.2008, 19:00 Uhr, in Katlenburg, Musikzimmer der  
Burgbergschule**

**Teilnehmer:**

**I. als Ausschussvorsitzender (AV)**

das Ratsmitglied

Tobias Grote

CDU

**II. als weitere Ausschussmitglieder**

die Ratsmitglieder (RM)

Dr. Günter Demuth

CDU

Hans-Dietmar Kreitz

CDU

Uwe Lebensieg

SPD

Ilse Schwarz

CDU

Karl-Friedrich Vetter

SPD

Dirk Weidemann

SPD

**III. als Lehrervertreter (LV)**

Schulleiterin Doris Schilling

Matthias Hanke

**IV. als weitere Ratsmitglieder**

Heinz Marks

Willi Wegener

**V. von der Verwaltung**

Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens

Hauptamtsleiter Volker Mönlich (ab 19:02 Uhr)

Verwaltungsfachangestellter Sascha Preußner  
als Protokollführer

Schulhausmeister Ulrich Isermann

**VI. 3 Zuhörer**

## Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 15.11.2007
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht von Rektorin Schilling zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule - BV Nr. 58 / 08 -
6. Haushaltsplanberatungen 2009
  - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
  - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen - BV Nr. 59 / 08 -
7. Anfragen

### Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Der **Ausschussvorsitzende (AV) Tobias Grote** eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

### Zu Punkt 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**AV Grote** stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner konstatiert er, dass keine Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen.

### Zu Punkt 3: **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 15.11.2007**

Der Schulausschuss beschließt einstimmig:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 15.11.2007 wird genehmigt.“

**BM Ahrens** gibt Folgendes bekannt:

1. Auch 2008 sind wiederum Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Dank ist den mit der Organisation betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Wilfried Müller, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
2. Die Überprüfung der Elektrik durch die Elektrofachkraft des Landkreises und Herrn Preußner hat weitergehend stattgefunden. Damit erfolgte auch eine Überprüfung der nicht ortsfesten elektrischen Betriebsmittel sowie die Bereitstellung von Prüfungsgeräten. Für die Unterstützung sei dem Landkreis Dank zu sagen.
3. Für den Antrag auf Ganztagsbetreuung der Haupt- und Realschule Lindau ist nach Einschätzung des Landkreises Northeim nicht mehr mit der Bewilligung von Bundesmitteln zu rechnen. Ungeachtet dessen ist die Ganztagsbetreuung seit 01.02.2008 eingeführt worden. Der Landkreis ist dabei, die HRS in Lindau auszubauen und somit zu konzentrieren. Der Schulstandort in Gillersheim soll demnach zum Schuljahrswechsel 2009 leerfallen bzw. einer anderweitigen nichtschulischen Nutzung zugeführt werden. Die Sporthalle in Gillersheim soll wie bisher für die gemeindeeigenen Vereine nutzbar bleiben.
4. Die Gründungsveranstaltung des „Bündnisses für Familie“ hat am 17.07.2008 unter Beteiligung von Staatssekretärin Frau Dr. Hawighorst und 60 Personen auf dem Burgbergkomplex Katlenburg stattgefunden. Ein Folgetermin mit den dabei gegründeten einzelnen Arbeitsgruppen hat Ende Oktober stattgefunden, ein Fragebogen zur Erfassung und Auswertung der bereits bestehenden Angebote und zur Sammlung von Anregungen ist erarbeitet worden. Natürlich wird auch die Schule beteiligt.
5. Herr Keufert hat als Schulhausmeister seinen letzten Arbeitstag absolviert, er wird zum Ende des Jahres in Ruhestand gehen. Sein Nachfolger ist Herr Isermann, der bereits einige Tage in der Schule gearbeitet hat. Herr Isermann war vorher langjährig auf dem Bauhof für die Wasserversorgung eingesetzt. Eine engere Verzahnung der Tätigkeiten eines Schulhausmeisters mit denen des Bauhofes ist vorgesehen.
6. Es wird über die Errichtung eines Hortes in der Burgbergschule Katlenburg nachgedacht, allerdings können noch keine näheren Aussagen über Details getroffen werden.

**Rektorin Schilling** berichtet Folgendes:

Die umfangreichen Baumaßnahmen in der Ferien konnten fast pünktlich fertiggestellt werden und sind sehr gut gelungen, dafür bedankt sich Frau Schilling.

Die aktuelle Unterrichtsversorgung beträgt rund 98%, von der Landesregierung werden für Grundschulen 102% angestrebt. Die Unterversorgung kommt dadurch zustande, dass eine Kollegin, die langfristig erkrankt war, ihren Dienst wieder aufgenommen hat. Sie ist in der Wiedereingliederung und arbeitet nur mit erheblich reduzierter Stundenzahl. Einen Ersatzlehrer hierfür würde es nur bei einem gänzlichen Ausfall geben. Dieses Minus an Unterrichtsversorgung muss die Schule aus eigenen Mitteln abdecken, was zu Lasten des Förderunterrichts geht. Die Situation wird voraussichtlich bis weit ins Frühjahr andauern.

Es sind folgende personelle Veränderungen zu verzeichnen: Herr Thies wurde im Sommer pensioniert. Frau Weber hat ein Baby bekommen und befindet sich in der Elternzeit. Frau Bösenberg wurde an die Astrid-Lindgren-Grundschule in Northeim versetzt. Seit dem Sommer 2008 wird das Kollegium durch Frau de la Chaux verstärkt.

Da im Sommer nur 3 Klassen eingeschult wurden, konnten die Fächer von gut eingearbeiteten Lehrkräften besetzt werden. Verstärkt wird der Unterricht in Hinblick auf die Fächer Mathematik, Sport und Englisch, wo es durch zwei Anwärtnerinnen zu einem Engpass kam. Sorge bereitet der Schulleiterin nach wie vor das Fach Musik. Dieses wird im Moment verstärkt durch Frau Richter unterrichtet, da sie dieses Jahr keine eigene Klasse führt. Frau Richter geht allerdings nächsten Sommer in Pension, dadurch wird die Lage schwieriger. Aufgrund dessen nimmt ein anderer Kollege im Moment an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um für Frau Richter dann einzuspringen.

Bei wiederum 3 neuen Klassen im nächsten Jahr wird die Schule keine neue Stelle für Frau Richter bekommen und auch nicht brauchen. Falls nichts unvorhersehbares passiert, wird die Schule auch keine Lehrer abordnen müssen.

Eine besondere Situation nimmt Frau Klein ein: Sie hat einen unbefristeten Vertrag nur über 8 Stunden, davon 2 an der HRS Lindau und 6 an der Burgbergschule. Die fehlenden 2 Stunden katholische Religion werden im Moment von einer Anwärtlerin erteilt. Sollte Frau Klein zum nächsten Schuljahr nicht wieder voll mit 8 Stunden an der Burgbergschule unterrichten können, muss der Religionsunterricht gekürzt werden.

Seit dem 10.11.2008 ist Herr Keufert im Urlaub und geht anschließend zum Januar 2009 in Rente; sein Nachfolger ist Herr Isermann.

Die Schullaufbahneempfehlungen für die 85 Schulabgänger sehen dieses Jahr wie folgt aus:

- 27 Gymnasialempfehlungen, wovon 22 zum Gymnasium, 4 zur Realschule und 1 zur KGS wechselten
- 36 Realschulempfehlungen, wovon 1 zum Gymnasium, 29 zur Realschule und 6 zur KGS wechselten
- 22 Hauptschulempfehlungen, wovon 10 zur Realschule, 11 zur Hauptschule und 1 zur KGS wechselten

Als aufsteigenden Trend muss man den Anstieg an Abgängern zur KGS Moringen sehen.

Aktionen im letzten Jahr:

- Fasching, Domfestspiele etc. wie immer
- Herbstfest als besondere Aktion dieses Jahr am Nachmittag als Schulfest, sehr gelungen
- Am 05.11.2008 Karibuni Aufführung tolle Aktion, vielen Dank für die finanzielle Unterstützung aus der Jugendpflege

Zum bundesweiten Vorlesetag am 20.11.2008 soll sich der Vormittag in der Schule ebenfalls rund ums Lesen und Vorlesen drehen.

Als neue Schulleiternratsvorsitzende soll Frau Iris Iben gewählt werden.

Die Entwicklung eines Leitbildes für die Burgbergschule ist abgeschlossen, daraus wird gerade das Schulprogramm erarbeitet. Diese Arbeit soll auch im nächsten Jahr evaluiert werden. Herr Hanke hat ein neues Logo für die Schule entworfen, das z. B. auf der Homepage der Burgbergschule zu sehen ist.

Als weiteren Schwerpunkt hat sich die Schule dieses Jahr mit dem Thema Differenzierung im Unterricht beschäftigt.

Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten ist sehr intensiv und es ist in Planung, ab dem nächsten Schuljahr am Projekt „Brückenjahr“ teilzunehmen.

Die Busproblematik hinsichtlich Überfüllung und Fahrplanänderungen existierte auch dieses Jahr, im Moment ist die Lage aber entspannt. Es sollte eine Verkehrsschau durchgeführt werden für Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen.

**RM Lebensieg** teilt mit, er habe von Problemen mit der neuen Fluchttreppe gehört. **BM Ahrens** weist auf bauliche Mängel hin, Regressforderungen seien bereits gestellt.

**RM Weidemann** möchte wissen, wie es sich mit dem Lichteinfall hinter der Schule aufgrund der hohen Bäume verhält. **Rektorin Schilling** erklärt kurz, dass die Bäume bald gekürzt werden.

**RM Vetter** freut sich über die gute Zusammenarbeit mit den Kindergärten. Auch die Erarbeitung des Leitbildes und die Erstellung eines neuen Logos seien gute Werbung für die Burgbergschule. Außerdem erkundigt er sich über die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund. **Frau Schilling** erklärt daraufhin, dass es keine ausländischen Kinder und nur einige nicht deutscher Herkunft gibt.

**RM Kreitz** möchte wissen, welche baulichen Mängel genau an der neuen Fluchttreppe seien. **BM Ahrens** erläutert, dass zur Zeit die Statik überprüft wird.

Darüber hinaus hinterfragt **RM Kreitz**, worauf die immer größer werdenden unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder zurückzuführen seien. **Schulleiterin Schilling** kann dies nicht genau beantworten, es seien mehrere Faktoren im Spiel, einer davon eventuell die Kindergärten.

**BM Ahrens** weist darauf hin, dass er die Schule in die nächste Verkehrsschau aufnimmt. Er erbittet eine Stellungnahme zum schlechten Abschneiden niedersächsischer Schulen im aktuellen PISA-E Vergleich. **Frau Schilling** kann zu den Ergebnissen auf Länderebene nichts genaues sagen, sie kenne nur die Vergleiche der Schulen innerhalb des Landkreises Northeim, dort liege die Burgbergschule im normalen Durchschnitt.

Abschließend wird einstimmig beschlossen:

„Vom Bericht der Leiterin der Burgbergschule Katlenburg, Frau Doris Schilling, zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Die Sitzung wird von 19:40 Uhr – 19:55 Uhr unterbrochen. Es wird eine Begehung des Schulgebäudes durchgeführt in Hinblick auf die bereits umgesetzten und anstehenden Anschaffungswünsche.

Zu Punkt 6: **Haushaltsplanberatungen 2009**  
**a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule**  
**b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahme**  
**- BV Nr. 59 / 08 -**

**BM Ahrens** trägt die einzelnen Anschaffungswünsche der Burgbergschule vor.

**LV Hanke** nimmt Stellung zu dem Wunsch der Modernisierung der Computerausstattung in den Gruppenräumen. Er weist auf ein Angebot hin, wodurch die Schule 20 PC's aus Leasing-Rückläufen für 100,- € je PC erwerben könnte. Dies sei notwendig, da die Anforderungen neuer Software steigen und für einen reibungslosen Betrieb ein neueres Betriebssystem eingesetzt werden müsse. **RM Kreitz** erkundigt sich, wofür die PC's genau eingesetzt werden. **Herr Hanke** erläutert daraufhin die verschiedenen Lernprogramme, die ab der 1. Klasse zum Einsatz kommen.

**Rektorin Schilling** gibt die Prioritätenliste zu den Anschaffungswünschen bekannt, der die Fraktionen zustimmen:

1. Schränke Sporthalle
2. Brennofen, Säge Werkraum
3. Computer
4. Medienwagen
5. Sekretariat
6. Konrektorin
7. Küchenblock Lehrerzimmer
8. Schrankwand Lehrerzimmer
9. Schrank Lehrerumkleide Sporthalle

**BM Ahrens** stellt die geplanten baulichen Maßnahmen vor und erläutert den Zusammenhang mit dem Investitionspakt 2008 des Landes Niedersachsen. **RM Vetter** stimmt den Ausführungen zu und schlägt vor, die Maßnahmen wie vorgeschlagen durchzuführen.

Es wird einstimmig beschlossen:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2009 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen im Haushaltsplan 2009 wie folgt berücksichtigt werden:

a) Anschaffungswünsche

|   |           |
|---|-----------|
| - Schränke Sporthalle                       | 3.300,- € |
| - Brennofen und Säge Werkraum               | 6.000,- € |
| - Vervollständigung Ausstattung Sekretariat | 600,- €   |
| - Mobiliar Konrektorzimmer                  | 700,- €   |
| - Medienwagen                               | 500,- €   |
| - Küchenblock Lehrerzimmer                  | 3.400,- € |
| - Computer Gruppenräume                     | 1.000,- € |

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- Weiterführung der Fassadensanierung und Fenstererneuerung
- Dacherneuerung im Trakt links vom Eingang durch ein Satteldach (letzter Bauabschnitt)
- Sanierung der „kleinen Toiletten“ (Einzeltoiletten) auf der Nordseite des Schulgebäudes

Zu Punkt 7: **Anfragen**

**AV Grote** erkundigt sich, wie die Verkehrsverbindung für Schüler aus der Gemeinde Katlenburg-Lindau zur KGS in Moringen sei. **Rektorin Schilling** erklärt daraufhin, dass per Bus und Bahn sehr gute direkte Verbindungen nach Moringen bestehen.

**Hauptamtsleiter Mönlich** erklärt, dass bei einer Informationsveranstaltung für weiterführende Schulen viele Eltern vom Konzept und der Präsentation der KGS Moringen begeistert waren.

**Zuhörer Kusch** weist als „Sachverständiger“ abschließend darauf hin, dass Planungen über die Errichtung einer Gesamtschule in Gieboldehausen laufen, die als weitere Konkurrenz anzusehen sei.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 20:20 Uhr schließt **AV Grote** die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

**Grote**  
Vorsitzender

**Ahrens**  
Bürgermeister

**Preußner**  
Protokollführer